

TOP 21 Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

TOP 1 Novalishaus-Hintergebäude und Innenhof - Vergabe nach VgV - Gebäude- und Tragwerksplanung mit Freianlagen 015/2018

TOP 2 Novalishaus-Hintergebäude und Innenhof - Vergabe nach VgV - Technische Ausrüstung - Planung 016/2018

TOP 3 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 22 Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

TOP 23 Schließung der Sitzung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Stadtrates und der Beschlussfähigkeit

Vor Eröffnung der Sitzung wird durch den Sitzungsleiter die Erlaubnis der Video-Aufzeichnung der Stadtratssitzung durch den BLK regional TV im Stadtrat abgefragt. Es gibt keine Ablehnung, damit wird dem BLK Regional TV die Videoaufzeichnung der Sitzung des Stadtrates erlaubt.

Der 2. Stellv. Stadtratsvorsitzende Herr Dr. Volk eröffnet die Sitzung. Es wird festgestellt, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen sind. Es sind 32 Mitglieder anwesend. Es besteht Beschlussfähigkeit.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

(ab jetzt anwesend Fr. Braune- 33 Stadträte)

Herr Riemer beantragt, dass TOP 17- Haushaltskonsolidierung abgesetzt wird. In der vorangegangenen Hauptausschusssitzung wurde festgelegt, dass die Sitzungsvorlage zurück gestellt wird. Es besteht daher zunächst kein Beratungsbedarf im Stadtrat.

Abstimmung: dafür: 33 dagegen: 0 Enthaltung: 1
Damit ist der Antrag angenommen und der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

Herr Brückner beantragt, dass TOP 19- Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss mit der Beschluss- Nr. 400-39/2018 Gestaltung Klimaparkplatz Niemöllerplatz in Weißenfels abgesetzt wird. Aus Sicht der SPD- Fraktion ist der Widerspruch nach § 65 (3) KVG LSA nicht rechtmäßig, da kein Nachteil für die Stadt zu erkennen ist

Abstimmung: dafür: 14 dagegen: 17
Die 2/3 Mehrheit für die Absetzung eines Tagesordnungspunktes konnte nicht erreicht werden. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Weitere Anträge auf Änderung der Tagesordnung gibt es nicht. Die vorliegende Tagesordnung ist damit - einschließlich der Absetzung des TOP 17 - angenommen.

Herr Dr. Volk verliest seine Stellungnahme zu den Äußerungen des Oberbürgermeisters im Vorwort des Amtsblattes 02/2018. Auch Herr Freiwald hat eine Stellungnahme zur Thematik verfasst und lässt diese durch Herrn Dr. Volk vortragen. Beide Stellungnahmen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Ostermann, Bernd wohnhaft Kirschbergstraße 30 in 06688 Weißenfels, OT Großkorbetha kritisiert die geplante Sperrung der Ortsdurchfahrt Großkorbetha L 182 für einen Zeitraum von 6 Monaten. Eine innerörtliche Umleitung ist nicht geplant, lediglich eine Umfahrung des Ortsteiles von mehreren Kilometern ist möglich. Die Beförderung der Schüler zur Grundschule und zum Gymnasium sowie die Belieferung der Gewerbebetriebe im Ort wurden völlig außer Acht gelassen. Auch die Beteiligung des Ortschaftsrates erfolgte nicht wie vom Gesetz vorgeschrieben.

Herr Risch bezieht Stellung zu den Vorwürfen. Die Sperrung der Straße ist keine Maßnahme der Stadt. Das Landesstraßenamt ist für die Durchführung der Baumaßnahme, Einrichten von Umleitungen und Information des Ortschaftsrates zuständig. Wie Herrn Risch bekannt ist, hatten Vertreter des Ortschaftsrates Großkorbetha am heutigen Tag einen Gesprächstermin im Landesstraßenamt. Die Ergebnisse der Beratung sind bisher nicht bekannt.

4. Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates

Einwendungen gegen die Niederschrift wurden nicht erhoben. Die Niederschrift der Sitzung vom 25.01.2018 ist somit festgestellt.

5. Bericht des Oberbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse, ggf. über wichtige Stadtangelegenheiten und Eilentscheidungen

Finanzsituation

Die aktuelle Finanzsituation ist nicht der Arbeit der Verwaltung geschuldet. Einigkeit besteht auch darin, dass egal welche Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung ergriffen werden müssen, diese das Leben in Weißenfels nachhaltig verschlechtern werden.

Klage gegen die Kreisumlage

Herr Risch erklärt, dass der städtische Kämmerer Herr Spengler, hingegen Behauptungen aus der Kreisverwaltung, weder den Auftrag noch daran gearbeitet hat andere Kollegen zu einer Klage gegen die Kreisumlage zu instrumentalisieren. Herr Risch behält sich vor, wie im Fall der Stadtarchitektin, anwaltlich gegen diese Behauptungen vorzugehen.

Weiter geht Herr Risch auf einen MZ- Artikel (01.03.2018) zur Thematik Klage gegen die Kreisumlage ein. Der Artikel spiegelt die Prioritätensetzung des Landkreises wieder. Insbesondere werden dabei die Weiterentwicklung des Frauenhauses und Sanierung der Schulen in Frage gestellt, wenn die Stadt Weißenfels an der Klage festhält.

Entwicklung Quartier Neustadt

Neben der vorerst informellen AG Neustadt gab es eine Vielzahl von Aktivitäten. Es gab Kontakt mit einem bewährten und kompetenten Träger für die Jugendhilfe, Schularbeit bzw. Familienbetreuung, Erfahrungsaustausch und gegenseitiger Besuch mit dem Quartiersmanager aus Berlin-Neukölln. Die Situation in der Herderschule verschärft sich zusehends. Es gibt bereits Klassen in der Herder-Grundschule deren Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund von 50%, Deutschkenntnissen gen Null vorweisen. Das bedeutet, eine Unterrichtung unter diesen Bedingungen ist für eine Lehrerin schlicht unmöglich.

Arbeitsmarkt

Einer guten aktuellen Wirtschaftslage geschuldet, ist aktuell bereits ein Fachkräftemangel zu verzeichnen. Niederschlagen tut sich dies an aktuell über 1.500 offenen Stellen im Burgenlandkreis. Eine Ausweisung separat für die Stadt und ihre Ortsteile ist angefragt.

Gespräch Staatssekretärin Frau Möbbeck

Am 16.02. fand ein sehr konstruktives Gespräch mit der Staatssekretärin Möbbeck (SOM) statt, indem uns nach Darlegung des Sachverhaltes Unterstützung zugesagt wurde. Es wird Folgetermine mit den entsprechenden Referatsleitern auch Hausübergreifend zu anderen Ministerien geben.

Fortschreibung Städtebauliches Entwicklungskonzept

Aktuell bereitet die Verwaltung die Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts 2020 (Integration Ortsteile) zum INSEK 2030 vor.

Wirtschaftliche Entwicklung

Im Gespräch mit einem Konzernbeauftragten der Lieken-Großbäckerei wurde die Wahrnehmung bestätigt, dass der Großteil der Beschäftigten eine neue Beschäftigung gefunden hat oder z.B. bei Artiback in Halle/Queis finden wird. Im Ergebnis bleibt aber, dass die Region mit der Schließung der Großbäckerei, der Molkerei in Bad Bibra und dem Abbau von gut 300 Beschäftigten bei der MIBRAG enorm, in Höhe zwischen 750-1.000, gut bezahlten Arbeitsplätzen verliert. Da macht es Hoffnung, dass wir aktuell an der Standortsuche für 100 – mittelfristig 200 neue Arbeitsplätze sind.

Veröffentlichung Amtsblatt- Wortprotokoll

„Der mir zustehende Weg des Widerspruchs und die Einbindung der Öffentlichkeit ist sicher unangefochten. Die Wortwahl sicher auch dem persönlichen Erleben geschuldet. Immer wieder werden meine Mitarbeiter und auch ich persönlich angegriffen, bis in die Ministerien mit ganz anderer Wortwahl verleumdet. Das schlucken wir, auch hier im Stadtrat, in schöner Regelmäßigkeit, klaglos. Das rechtfertigt allerdings nicht meine Wortwahl und ich kann Ihnen versichern, dass es in dieser Art nicht wieder vorkommt. Trotzdem darf ich mir bereits an der Stelle ein Überdenken bisheriger Standpunkte wünschen.“

6. Stromkonzessionsvergabe in den Ortsteilen Leißling, Markwerben, Langendorf, Uichteritz und Storkau

Beschluss- Nr. SR 407-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die als Anlage beigefügten Auswahlkriterien für den Neuabschluss des Stromkonzessionsvertrags. Die Verwaltung wird ermächtigt, auf Grundlage des als Anlage beigefügten 1. Verfahrensbriefs und des als Anlage beigefügten Stromkonzessionsvertragsentwurfs das Konzessionsverfahren durchzuführen.

Abstimmung: dafür: 28 dagegen: 0 Enthaltung: 0

Herr Hanke, Herr Kabisch-Böhme, Herr Rauner, Herr Risch und Herr Wolter nehmen an der Beratung und Abstimmung auf Grund eines Mitwirkungsverbotes nach § 33 KVG LSA nicht teil.

7. Wahl einer Schiedsperson für die Schiedsstelle der Stadt Weißenfels

(ab jetzt anwesend Hr. Günther – 34 Stadträte)

Beschluss- Nr. SR 408-40/2018

Als Mitglieder der Zählkommission werden vom Stadtrat bestimmt: Heidi Föhre, Elvira Herger, Clemens Wanzke. Es wird geheim mit Stimmzetteln gewählt. Alle Stimmzettel waren gültig.

Nach Abschluss aller Wahlhandlungen wird folgendes Ergebnis festgestellt:

1. Für die Schiedsstelle der Stadt Weißenfels wird folgender Kandidat gewählt:
Jörg Jacob 18 Stimmen
2. Auf die übrigen Kandidaten verteilen sich die Stimmen wie folgt:
Hempel, Margret 13 Stimmen

| | |
|---------------------|-----------|
| Baron, Margrit | 2 Stimmen |
| Busch, Wolfgang | 1 Stimmen |
| Bettermann, Andreas | 0 Stimmen |

8. Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Erstattung von Kosten für die Abwasserbeseitigung der Abwasserbeseitigung Weißenfels-ÄÖR (Schmutz-, Niederschlagswassergebühren- und Kostenerstattungssatzung)

Beschluss- Nr. SR 409-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die als Anlage beigefügte 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und Erstattung von Kosten für die Abwasserbeseitigung der Abwasserbeseitigung Weißenfels – ÄÖR (Schmutz-, Niederschlagswassergebühren- und Kostenerstattungssatzung).

Abstimmung: dafür: 33 dagegen: 0 Enthaltung: 1

9. Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans und zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 39 Wohngebiet "Am Sportplatz" im Ortsteil Langendorf

Beschluss- Nr. SR 410-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt:

1. Die Änderung des Flächennutzungsplanes für die Flächen der Anlage 1.
2. Für den in der Anlage 2 schwarz umrandeten Geltungsbereich einen Bebauungsplan aufzustellen.

Ziel und Zweck ist die Schaffung planungsrechtlicher Voraussetzungen zur Errichtung von Wohngebäuden in Verbindung mit einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 0 Enthaltung: 1

Herr Wolter nimmt an der Beratung und Abstimmung auf Grund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil.

10. Satzung über die wiederkehrenden Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Weißenfels Ortsteil Leißling

Beschluss- Nr. SR 411-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die „Satzung über die wiederkehrenden Beiträge für die öffentlichen Verkehrsanlagen der Stadt Weißenfels Ortsteil Leißling“.

Abstimmung: dafür: 17 dagegen: 5 Enthaltung: 12

11. Annahme von Spendengeldern

Beschluss- Nr. SR 412-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Annahme der Spende in Höhe von 15.000 € von der Tönnies Zerlegetrieb GmbH für die Koordinierungs- und Begegnungsstätte für Migrantinnen und Migranten in Weißenfels.

Abstimmung: dafür: 32 dagegen: 0 Enthaltung: 2

12. Annahme von Sponsoringgeldern

Beschluss- Nr. SR 413-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Annahme der Sponsoringgelder von den Firmen Wohnungsbau Wohnungsverwaltung Weißenfels GmbH, Stadtwerke Weißenfels GmbH, Tönnies Zerlegebetrieb GmbH und Sparkasse Burgenlandkreis in Höhe von 29.750,- Euro.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 0

13. Umbenennung Gewerbegebiet Borau

Beschluss- Nr. SR 414-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt die Umbenennung des Gewerbegebietes des Bebauungsplanes Nr. 23 in „Gewerbegebiet Schüco“.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 0

14. Marktplatz Weißenfels - Integration/Einarbeitung von Wappen

Herr Brückner begrüßt den Vorschlag von Herrn Fischer und ist über das Engagement für die Marktgestaltung begeistert. Jedoch kann er nicht nachvollziehen, dass Herr Fischer jetzt eigenständig auf Sponsorensuche gehen muss.

Andere Stadträte meinen, dass dies nicht bekannt ist. Im Sachstandsbericht ist zu lesen, dass die Darstellung der Wappen gesponsert wird.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Kunze erneut die Platten des Kaiser-Wilhelm-Denkmal an. Es wäre schön, wenn nun auch dafür noch eine Lösung gefunden werden könnte.

Beschluss- Nr. SR 415-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt, die Umsetzung der Darstellung der fünf Wappen in der Variante 2.

Abstimmung: dafür: 34 dagegen: 0 Enthaltung: 0

15. Kommunikationskonzept Heinrich-Schütz-Haus

Die Umsetzung der im Konzept unter Punkt 5 aufgeführten Maßnahmen, je nach Verfügbarkeit finanzieller Mittel, lehnt Herr Wanzke ab. Die einzelnen Maßnahmen wurden nicht im Stadtrat durchgesprochen.

Herr Brückner erklärt, dass die Maßnahmen bei Verfügung über die finanziellen Mittel nach und nach, mit Vorberatung im Kulturausschuss, umgesetzt werden.

Auch Herr Riemer meint, dass es für die Umsetzung der Maßnahmen keinen Automatismus geben wird.

Herr Rauner bittet um Aufnahme in die Niederschrift als Zusammenfassung:

Die im Konzept unter Punkt 5 dargestellten Maßnahmen werden nur einzeln und nach Vorberatung im Ausschuss umgesetzt.

Beschluss- Nr. SR 416-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beschließt das Kommunikationskonzept des Heinrich-Schütz-Hauses und die dementsprechende Umsetzung, in Abhängigkeit der finanziellen Situation der Stadt Weißenfels.

Abstimmung: dafür: 29 dagegen: 2 Enthaltung: 3

16. Beschlussfassung zum Social-Media-Auftritt der Stadt Weißenfels

Herr Kunze stellt den Antrag, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen:
Eine Testphase von einem halben Jahr mit Protokollführung ist durchzuführen.

Herr Klitzschmüller hat Bedenken, dass die sozialen Medien nicht vollumfänglich beherrschbar sind und fragt nach, wer für die Inhalte verantwortlich ist.

Herr Kabisch- Böhme hingegen sieht nicht viele Gefahren im Umgang mit Social- Media.

Herr Riemer bezieht sich auf die Testphase und Protokollführung. Es sollte dabei nicht jede Aktivität der Redakteure aufgeführt werden, durchaus aber Nachweise über Posts und Tätigkeiten geführt werden. Die Nachweise zur Aktivität sind mitunter im Facebook hinterlegt und können darüber ausgewertet werden.

Beschluss- Nr. SR 417-40/2018

Beschlussvorschlag mit Antrag von Herrn Kunze:

Der Stadtrat beschließt das vorliegende Social-Media-Konzept der Stadt Weißenfels umzusetzen. Eine Testphase von einem halben Jahr mit Protokollführung ist durchzuführen.

Abstimmung: dafür: 22 dagegen: 9 Enthaltung: 3

17. Klage gegen den Burgenlandkreis aufgrund Kreisumlage 2018

Frau Dr. Pommer trägt zur Rechtsgrundlage, zum Verfahrensstand und zu den Zielen der Klageführung vor.

Herr Walther begrüßt die Klage, da das Vorgehen des Landkreises die kommunale Selbstverwaltung der Stadt Weißenfels aushebelt.

Mehrere Stadträte meinen, dass die Klage gegen einen vorläufigen Bescheid nicht sinnvoll ist. Sobald der endgültige Bescheid vorliegt, wird dieser im Verfahren gegen den vorläufigen Bescheid ausgetauscht, so Frau Dr. Pommer.

Herr Klitzschmüller meint weiter, dass dieses Verfahren der Stadt viel Geld kosten wird, ohne absehbares Ergebnis. Eine Änderung des FAG wird dadurch auch nicht bewirkt.

Auch Herr Rauner ist der Meinung, dass eigentlich das FAG des Landes für die Haushaltslage verantwortlich ist und gemeinsam gegen eine Änderung des Gesetzes vorgegangen werden sollte.

Zu dem Haushaltskonsolidierungskonzept wird es zeitnah ein Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden und dem Oberbürgermeister geben.

Frau Zwirnmann kritisiert, dass die Klageschrift sowie der vorläufige Bescheid zur Kreisumlage bei den Unterlagen fehlen.

Herr Risch macht deutlich, dass er bereits im Sommer 2017 den Landtag aufsuchte, um dort seine Meinung zum FAG kundzugeben. Es gab darauf jedoch keine Reaktion der Landtagsabgeordneten, nun wiederholt sich gleiches auf Landkreisebene. Eine rückwirkende Klage gegen das FAG 2017/2018 hätte wenige Chancen.

Die Information zur Klageführung hätte unter Einberufung der Stadträte ohne Form und Frist eher erfolgen müssen, meint Herr Riemer. Ebenso spricht er sich gegen die Klageführung aus. Ein Gespräch mit dem Landrat, wie gegen das FAG vorgegangen werden kann, wäre hilfreicher.

Herr Böckler fragt an, ob ein Rechtsverstoß seitens des Landkreises ersichtlich ist. Dazu erklärt Frau Dr. Pommer, dass der Landkreis die Kreisumlage zur Deckung seiner Aufwendungen erheben kann. Die Kreisumlage darf jedoch nicht zur Erwirtschaftung eines Überschusses genutzt werden. Der Landkreis überschreitet die Rechtsgrundlagen und greift massiv in die Finanzhoheit der Stadt Weißenfels ein.

Frau Schlegel stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Schluss der Rednerliste.

Abstimmung: dafür: 30 dagegen: 0 Enthaltung: 2

Beschluss- Nr. SR 418-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels stimmt der am 15.01.2018 eingereichten und beim Verwaltungsgericht Halle unter dem Az. 3 A 247/18 HAL geführten Klage gegen den Burgenlandkreis wegen der vorläufigen Festsetzung der Kreisumlage 2018 zu.

Abstimmung: dafür: 11 dagegen: 21 Enthaltung: 0

Damit ist der Vorschlag der Verwaltung abgelehnt.

Frau Erben und Herr Kunze nehmen an der Beratung und Abstimmung auf Grund eines Mitwirkungsverbot nach § 33 KVG LSA nicht teil.

18. Widerspruch gegen den Stadtratsbeschluss mit der Beschluss-Nr. SR 400-39/2018 Gestaltung Klimaparkplatz Niemöllerplatz in Weißenfels

(ab jetzt abwesend Fr. Schlegel – 33 Stadträte)

Herr Klitzschmüller beanstandet, dass sämtliche wesentliche in den Vorberatungen angebrachten Argumente der Stadträte nicht mit veröffentlicht wurden. Die geführte Kampagne der Stadt Weißenfels enthielt nur die Aussagen zum befürchteten Vermüllen und Aufenthalt alkoholisierter Personen. Auch die Argumente des Umweltausschusses wurden nicht berücksichtigt. Die Anfragen zu Hoch- und Niedrigwasser, Hochwasserschutz, Zweifel zum Kostenaufwand sowie Fragen zu den Rampen wurden bisher nicht beantwortet.

Ein Widerspruch gegen einen rechtmäßig gefassten Beschluss ist einmalig in der Geschichte des Stadtrates meint Herr Hanke. Er kritisiert zudem scharf die Äußerungen des Oberbürgermeisters im Vorwort des Amtsblattes 02/2018. Herr Hanke bezeichnet das Vorwort des Oberbürgermeisters als Nötigung und nebenher noch beleidigend gegen die Stadträte die der Variante 1 nicht zu gestimmt haben.

Herr Kabisch- Böhme ist erstaunt, wie viele Bürger plötzlich zu diesem Thema im Kontext standen. Zukünftig sollten solche Umfragen öfter vor Entscheidung des Stadtrates durchgeführt werden.

Herr Risch erläutert kurz seine Beweggründe zu diesem Widerspruch. Nach der letzten Stadtratssitzung erteilten ihn viele E-Mails und Anrufe, welche die Entscheidung des Stadtrates nicht nachvollziehen konnten. Ebenso wurden die Stellungnahmen des Senioren- und Behindertenbeirates nicht gewürdigt.

Beschluss- Nr. SR 419-40/2018

Der Beschluss des Stadtrates der Stadt Weißenfels vom 25.01.2018 (Beschluss- Nr. SR 400-39/2018) wird aufgehoben. Es wird beschlossen, dass die Variante 1 (offene Variante) ausgeführt werden soll.

Abstimmung: dafür: 12 dagegen: 19 Enthaltung: 2

Damit ist der Vorschlag abgelehnt.

Beschluss- Nr. SR 420-40/2018

Der Beschluss des Stadtrates der Stadt Weißenfels vom 25.01.2018 (Beschluss- Nr. SR 400-39/2018) wird bestätigt und eine Entscheidung im Sinne des Widerspruches zurückgewiesen.

Abstimmung: dafür: 19 dagegen: 12 Enthaltung: 2

19. Antrag der Fraktion CDU-FDP Erlebniscamp in Weißenfels

(ab jetzt abwesend Fr. Erben, Hr. Hanke – 31 Stadträte)

Herr Bischoff erläutert eingangs kurz den angesprochenen Bebauungsplan im OT Leißling. Es handelt sich dabei um einen Zeltplatz mit Funktionsgebäude.

Dazu meint Herr Rauner, dass die Verwaltung gern andere Standorte für ein Erlebniscamp vorschlagen kann.

Beschluss- Nr. SR 421-40/2018

Der Stadtrat der Stadt Weißenfels beauftragt die Verwaltung, weitere Vorschläge vorzulegen, indem im Saalebereich Maßnahmen zur Freizeitgestaltung geschaffen werden sollten.

Abstimmung: dafür: 30 dagegen: 0 Enthaltung: 1

20. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- Ablagerung Grünschnitt im Stadtgebiet
- Prüfen Eilentscheidung Klage Kreisumlage
- Entwicklung vernachlässigter Quartiere
- Pflegezustand Kreisverkehr Schwedenstein

Die Anfrage AF 018/2018 der Fraktion BfG/ Grüne wird zunächst nicht beantwortet. Die Fraktion hat mehrere gleichlautende Anfragen an verschiedene Behörden gesandt, welche nun auch die Zuarbeit der Verwaltung erfordern.

21. Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen 2. Stellv. Stadtratsvorsitzender:

- Mandatsniederlegung Frau Janecke

Herr Kabisch- Böhme berichtet, dass Bürger ihn ansprechen, welche Missstände in der Stadt bestehen. Beispielsweise ist die Mondphase am Rathaus falsch eingestellt, das Licht am Brunnen ist defekt, Fußweg am Jägerhof schadhaft, Poller am Amtsgericht schief. Auch auf diese Dinge sollte Acht gegeben werden, um das Stadtbild zu verbessern.

Herr Walther reicht eine schriftliche Anfrage zur Fällung der Pappel von Lobitzsch zur Fährbrücke ein.

Ende der öffentlichen Sitzung.

Dr. Norbert Volk
2. stellv. Stadtratsvorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

22. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Bürger mehr anwesend.

23. Schließung der Sitzung

Der 2. Stellv. Stadtratsvorsitzende schließt die Sitzung.

Dr. Norbert Volk
2. Stellv. Stadtratsvorsitzender

Anja Bechmann
Protokollführerin